

„Energetische Quartiersentwicklung“ Programm zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung in Hannover

Förderbaustein LHH	Förderhöhe	Kommentar	Informativ: <i>proKlima</i> -KWK-Förderung 2013 (parallele Inanspruchnahme möglich)
<b>I. Nah- und Fernwärme</b>			
<b>A. Endpunkt der Nah-, Fernwärmeleitung liegt in Gebäudenähe (Bestand)</b>			
Erstmaliger Anschluss an Nah- und Fernwärmenetz: Wohngebäude	300,- EUR je Wohnung, maximal 30 Wohnungen je Übergabestation	Förderbaustein mit sehr guter Fördereffizienz und hoher absoluter CO <sub>2</sub> -Einsparung.  <u>Fördereffizienz*:</u> Referenz: neuer Gas-Brennwertkessel 8 EUR/t CO <sub>2</sub>  <u>Anforderungen:</u> entsprechend der <i>proKlima</i> -Fördervoraussetzungen, in Einzelfällen vereinfachtes Verfahren anwendbar	300,- EUR je Wohnung, maximal 30 Wohnungen je Übergabestation
Erstmaliger Anschluss an Nah- und Fernwärmenetz: Nichtwohngebäude	bis zu 100 % der unwirtschaftlichen Mehrkosten nach Gesamtkostenberechnung in Anlehnung an VDI 2067, je Anschluss maximal 50.000,- EUR	Förderbaustein mit sehr guter Fördereffizienz und hoher absoluter CO <sub>2</sub> -Einsparung.  <u>Anforderungen:</u> Höchstwert für die Fördereffizienz*: 8 EUR/t CO <sub>2</sub> Rahmenbedingung der Gesamtkostenberechnung: Kalkulationszins von 4 %, Betrachtungszeitraum von 20 Jahren, Referenz: neuer Gas-Brennwertkessel  entsprechend der <i>proKlima</i> -Fördervoraussetzungen, in Einzelfällen vereinfachtes Verfahren anwendbar	100 % der in Rechnung gestellten Hausanschlusskosten, maximal: ≤ 40 kW <sub>th</sub> – 2.500 EUR, ≤ 150 kW <sub>th</sub> – 2.800 EUR, ≤ 300 kW <sub>th</sub> – 5.000 EUR, ≤ 500 kW <sub>th</sub> – 8.000 EUR

„Energetische Quartiersentwicklung“ Programm zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung in Hannover

Förderbaustein LHH	Förderhöhe	Kommentar	Informativ: <i>proKlima-KWK-Förderung 2013 (parallele Inanspruchnahme möglich)</i>
<b>B. Endpunkt der Nah-, Fernwärmeleitung liegt weiter vom Gebäude entfernt, weitere Gebäude können erschlossen werden (Bestand und Neubau)</b>			
Erstmaliger Anschluss an Nah- und Fernwärmenetz mit zusätzlichem Leitungsbedarf	bis zu 75 % der Investitionskostenbeteiligung, maximal 50.000 EUR	<p>Förderbaustein für bisher nicht wirtschaftlich erschließbare Gebäude mit weiterem Anschlusspotential hoher baulicher Dichte im Umfeld (Kristallisationskeimförderung).</p> <p><u>Anforderungen:</u> Im Rahmen einer Umfeldanalyse ist zu belegen, dass das Anschlusspotential für eine zentrale Versorgungsstruktur ausreichend ist. Die maximalen Verteilnetzverluste aller anschließbaren Gebäude dürfen jährlich 15 kWh je Quadratmeter beheizter Nutzfläche nicht übersteigen.</p> <p><u>Rückerstattung Förderung an LHH:</u> Nach drei Jahren legt der Versorger eine aktualisierte Umfeldanalyse mit Aufstellung der tatsächlich angeschlossenen Gebäude vor. Der prozentuale Anteil der Nutzfläche der neu versorgten Gebäude zur gesamten Nutzfläche im Umfeld wird ermittelt (=Faktor Neuanschlüsse). Der Versorger erstattet der LHH die ursprüngliche Förderung gewichtet mit dem Faktor Neuanschlüsse zurück. Die Mittel fließen wieder in das Programm „Energetische Quartiersentwicklung“.</p>	-
Nah- und Fernwärmeausbau im Quartier (für Wohnungswirtschaft, Versorger und Contracting-Unternehmen)	bis zu 100 % der unwirtschaftlichen Mehrkosten nach Gesamtkostenberechnung in Anlehnung an VDI 2067, je Quartier maximal 100.000 EUR	<p>Förderbaustein für die Umsetzung des KWK-Ausbaus im Quartier mit hoher baulicher Dichte. Ein Quartier umfasst mindestens 20 flächenmäßig zusammenhängende Gebäude.</p> <p><u>Anforderungen:</u> Analyse nach Verfahren Wolff/Jagnow „Untersuchung von Nah- und Fernwärmenetzen“ Rahmenbedingung der Gesamtkostenberechnung: Kalkulationszins von 4 %, Betrachtungszeitraum von 20 Jahren</p>	-

## „Energetische Quartiersentwicklung“ Programm zur Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung in Hannover

Förderbaustein LHH	Förderhöhe	Kommentar	Informativ: <i>proKlima</i> -KWK-Förderung 2013 (parallele Inanspruchnahme möglich)
<b>C. Blockheizkraftwerke (Bestand)</b>			
Die Förderung erfolgt unter der Voraussetzung, dass sich kein Anschluss an ein vorhandenes Nah- oder Fernwärmenetz wirtschaftlich unter Berücksichtigung von Fördergeldern herstellen lässt.			
Erstmaliger Einbau eines Blockheizkraftwerk (BHKW)	$20 > kW_{el} \leq 30$ : 3.000 EUR + 300 EUR/(kW <sub>el</sub> -20 kW <sub>el</sub> ) $30 > kW_{el} \leq 40$ 6.000 EUR + 250 EUR/(kW <sub>el</sub> -30 kW <sub>el</sub> ) $40 > kW_{el} \leq 50$ 8.500 EUR + 200 EUR/(kW <sub>el</sub> -40 kW <sub>el</sub> )	Die Mini-KWK-Zuschuss Förderung des Bafa gilt nur für Anlagen bis 20 kW <sub>el</sub> . Es wird ein Förderanreiz für Leistungsklassen größer 20 kW <sub>el</sub> bis 50 kW <sub>el</sub> vorgeschlagen.  <u>Fördereffizienz*</u> : Referenz: neuer Gas-Brennwertkessel 8 EUR/t CO <sub>2</sub>  <u>Anforderungen</u> : entsprechend der <i>proKlima</i> -Fördervoraussetzungen, in Einzelfällen vereinfachtes Verfahren anwendbar	4.000 EUR je erstmaligen Einbau eines BHKW von 3 bis 50 kW <sub>el</sub>
<b>II. Zentralisierung (Bestand)</b>			
Die Förderung der Zentralisierung mit Blockheizkraftwerk erfolgt unter der Voraussetzung, dass sich kein Anschluss an ein vorhandenes Nah- oder Fernwärmenetz wirtschaftlich unter Berücksichtigung von Fördergeldern herstellen lässt.			
Zentralisierung Heizungsanlage	je Wohnung/Gewerbeeinheit 1.000 EUR, maximal 30 Einheiten	Dezentrale Versorgungsstrukturen im Gebäude werden von allen Akteuren als großes Hemmnis für die KWK-Nutzung angesehen, da Hausbesitzer den finanziellen, baukonstruktiven und organisatorischen Aufwand scheuen. Daher wird ein hoher Förderanreiz vorgeschlagen.	je Wohnung/Gewerbeeinheit 200 EUR, maximal 20 Einheiten
Zentralisierung Warmwasser	je Wohnung/Gewerbeeinheit 500 EUR, maximal 30 Einheiten		je Wohnung/Gewerbeeinheit 100 EUR, maximal 20 Einheiten

\* Die Fördereffizienz beschreibt die Förderkosten der eingesparten Tonne CO<sub>2</sub>. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung der KWK-Nutzung wird jeweils in Bezug auf einen neuen Gas-Brennwertkessel ermittelt.